

# Die Paradiesvögel

## 1. Farbenpracht, Vielfalt und Einheit und ihre Hybriden

[www.si-journal.de/jg24/heft2/paradiesvoegel-1.pdf](http://www.si-journal.de/jg24/heft2/paradiesvoegel-1.pdf)

Nigel Crompton

**Dieses PDF-Dokument enthält einige zusätzliche Texte, zwei Tabellen und weitere Literatur**

### 1. Zusätzliche Texte

#### Zur Einleitung

Die Vorstellung, dass die Paradiesvögel den Kerngedanken des Liebeswerbens zu verkörpern scheinen, ist schon sehr alt. Seit der Mensch mit diesen Vögeln zu tun hat, war er sich durchaus bewusst, welches Bild diese Vögel malten, welches Drama sie aufführten. Jede treffende Beschreibung der Vögel dieser Familie, sei sie volkstümlich oder akademisch, fasziniert den Leser angesichts ihrer Schönheit und Choreografie und angesichts des von ihnen so überzeugend porträtierten Grundmotivs, das Charme verströmt und für Begeisterung sorgt.

Biologen sind natürlich auch sehr davon angetan, dass sie sich in der Gesellschaft legendärer Kollegen befinden, wenn sie diese Vögel erforschen, wie John Gould, Charles Darwin, Alfred Russel Wallace, Lord Walter Rothschild, Ernst Mayr und Sir David Attenborough. Viele fabelhafte Bücher befassen sich mit den Paradiesvögeln und ihren Hybriden, zum Beispiel die Werke von Fuller (1995), Frith & Beehler (1998) und Laman & Scholes (2012). In Band 14 der umfassenden Vogelencyklopädie von del Hoyo (Handbuch der Vögel dieser Welt) ist ein ganzes Kapitel den Paradisaeidae gewidmet (Frith & Frith 2009).

#### Zu „Die Familie und ihre Mitglieder“

Aufgrund molekularbiologischer Studien konnten zwei exotische Vogelarten, der Glanzflöter (*Melampitta lugubris*) und der Lamprolia (*Lamprolia victoriae*), die beide als eventuelle Familienmitglieder vorgeschlagen worden waren, endgültig ausgeschlossen werden (Irestedt et al. 2009). In neuerer Zeit empfahl der *Ornithological Council* auf Grundlage von Studien von Cracraft & Feinstein (2000), dass vier Arten, die zuvor 50 Jahre lang zu den Paradisaeidae gerechnet worden waren (Frith & Beehler 1998), ausgeschlossen und einer anderen Gruppe zugeordnet werden – nämlich die drei Furchenvogel-Arten (Loria-Paradiesvogel, Furchenvogel und Blaulappenparadiesvogel), die ihren Schnabel sehr weit aufsperrern können, und der MacGregor-Honigfresser (*Macgregoria pulchra*) (CITES 2015), der nun in die Familie der Honigfresser (Meliphagidae) gestellt wird.

#### Zu „Paradiesvogel-Mischlinge“

Einige Forscher bewahren ihr Ansehen, indem sie allen Vorschlägen zur Neubewertung des Status mit Geringschätzung begegnen, wenn sie nicht von „höherer Warte“ kommen. Ursprünglich wurde allen

Paradiesvögeln der Art-Status zuerkannt und ihnen wurden lateinische Namen zugeordnet. Wahrscheinlich war es Suchetet (1897), der als erster seine Bedenken veröffentlichte, dass vielleicht einige Arten in Wirklichkeit Hybriden sein könnten; entweder innerhalb einer Gattung (Großer Paradiesvogel, *Paradisaea apoda luptoni*) oder gattungsübergreifend (Mantou-Reifelparadiesvogel, *Craspedophora mantoui*). Sharpe (1898) aber machte sich wegen des Vorschlags über Suchetet lustig. Bald darauf beschrieb und benannte Reichenow (1901), der Direktor des Berliner Museums, den Wunderparadiesvogel (*Paradisaea mirabilis*). Er meinte, er sei eine Hybride, doch dieser Idee wurde von einigen seiner Zeitgenossen heftig widersprochen. Zuvor hatte Reichenow den Frau-Reichenow-(Maria)-Paradiesvogel (*Paradisaea maria*) nach seiner Frau benannt (Reichenow 1894). Lord Rothschild (1910) war der Meinung, dieser könne auch eine Hybride sein. Niemand wagte es, Lord Rothschild in Frage zu stellen. Stresemann bestätigte die Idee sogar (1923). Einige Jahre später äußerte Meise (1929) die Vermutung, der Duivenbode-Reifelpvogel, *Parypheporous duivenbodei*, sei auch eine Hybride. Die Zeit war reif für ein Umdenken.

### **Wie können Kreuzungen zwischen denselben Arten zu unterschiedlichen Hybriden führen?**

Das kommt bei hybriden Tieren gar nicht so selten vor. So erzeugen Pferde und Esel Hybriden. Wenn ein männlicher Esel mit einer Stute gekreuzt wird, ist das Ergebnis ein Maultier. Aber wenn die Geschlechter umgekehrt sind und ein Hengst mit einer Eselin gekreuzt wird, ist das Ergebnis ein Maulesel. Ebenso wenn ein männlicher Löwe sich mit einem Tigerweibchen kreuzt, ist das Ergebnis ein Liger, aber wenn ein männlicher Tiger sich mit einer Tigerin kreuzt, entsteht daraus ein Tigon. In beiden Fällen sehen die Hybriden eher dem männlichen Elternteil etwas ähnlicher. Stresemann (1930) vermutete genau diese Situation bezüglich der „Paare“ der hybriden Paradiesvögel. Frith und Beehler (1998) bestätigten, dass der Elliot-Vogel trotz vieler gemeinsamer Kennzeichen dem Breitschwanz-Paradieshopf ein wenig ähnlicher sieht als dem Fächerparadieselster und der Astrapia-Sichelschnabel ein bisschen ähnlicher dem Fächerparadieselster. Ebenso sieht der König-von-Holland-Vogel trotz vieler Gemeinsamkeiten dem Sichelschwanz-Paradiesvogel ein bisschen ähnlicher, und der Leierschwanz-Königsparadiesvogel sieht dem Königsparadiesvogel etwas ähnlicher (Abb. 3).

Nur zwei weibliche Hybriden werden anerkannt. Beide sind kladenübergreifende Hybriden. Eine von ihnen, der Schodde-Paradiesvogel, zeigt Gefiedereigenschaften und Maße, die genau zwischen denen seiner Eltern liegen. Die blauen Schwungfedern und Steuerfedern des weiblichen Blauparadiesvogels scheinen das Braun der Hybride einfach verdunkelt zu haben. Der zweiten weiblichen Hybride, dem Stresemann-Paradiesvogel, fehlt hauptsächlich ein Überaugenstreif (*supercilium*) und ein Wangenstreif. Die Hybride stellt vielleicht eine Kreuzung mit einer Unterart des Kragenparadiesvogels dar, bei dem diese auch fehlten. Auch hier sind Gefiedereigenschaften und Maße genau zwischen den entsprechenden Kennzeichen ihrer Eltern angeordnet.

## 2. Tabellen

**Tabelle 1:** Verwandtschaftsbeziehungen der Paradiesvögel Die 41 Arten sind auf der Grundlage von Sequenzähnlichkeiten in 5 Kladen eingeteilt (Irestedt et al. 2011). Die beiden Arten in Klammern werden von einigen Bearbeitern als Unterarten angesehen.

### Klade A

Krähenparadiesvogel	<i>Lycocorax pyrrhopterus</i>	Lpy
Schall-Manucodia	<i>Phonygammus keraudrenii</i>	Pke
Kräuselparadieskrähe	<i>Manucodia comrii</i>	Mco
Grünparadieskrähe	<i>Manucodia chalybatus</i>	Mch
Jobiparadieskrähe	<i>Manucodia jobiensis</i>	Mjo
Glanzparadieskrähe	<i>Manucodia ater</i>	Mat

### Klade B

Wimpelträger	<i>Pteridophora alberti</i>	PtA
Carolaparadiesvogel	<i>Parotia carolae</i>	Pca
Wahnesparadiesvogel	<i>Parotia wahnesi</i>	Pwa
Strahlenparadiesvogel	<i>Parotia sefilata</i>	Pse
Blaunacken-Paradiesvogel	<i>Parotia lawesii</i>	Pla
(Helena-Paradiesvogel)	<i>Parotia helenae</i>	Phe
Berlepschparadiesvogel	<i>Parotia berlepschi</i>	Pbe

### Klade C

Fadenparadieshopf	<i>Seleucidis melanoleucus</i>	Sme
Braunschwanz-Paradieshopf	<i>Drepanornis bruijnii</i>	Dbr
Gelbschwanz-Paradieshopf	<i>Drepanornis albertisi</i>	Dal
Bänderparadiesvogel	<i>Semioptera wallacii</i>	Swa
Victoriaparadiesvogel	<i>Ptiloris victoriae</i>	Pvi
Schildparadiesvogel	<i>Ptiloris paradiseus</i>	Ppa
(Papuaparadiesvogel)	<i>Ptiloris intercedens</i>	Pin
Prachtparadiesvogel	<i>Ptiloris magnificus</i>	Pma
Kragenparadiesvogel	<i>Lophorina superba</i>	Lsu

### Klade D

Schmalschwanz-Paradieshopf	<i>Epimachus meyeri</i>	Eme
Breitschwanz-Paradieshopf	<i>Epimachus fastuosus</i>	Efa
Langschwanzparadigalla	<i>Paradigalla carunculata</i>	PaC
Kurzschwanzparadigalla	<i>Paradigalla brevicauda</i>	PaB
Prachtparadieselster	<i>Astrapia splendidissima</i>	Asp
Fächerparadieselster	<i>Astrapia nigra</i>	Ani
Blaubrust-Paradieselster	<i>Astrapia rothschildi</i>	Aro
Steohanieparadieselster	<i>Astrapia stephaniae</i>	Ast
Schmalschwanz-Paradieselster	<i>Astrapia mayeri</i>	Ama

### Klade E

Königsparadiesvogel	<i>Cincinnurus regius</i>	Cre
Nacktkopf-Paradiesvogel	<i>Diphyllodes republica</i>	Dre
Sichelschwanz-Paradiesvogel	<i>Diphyllodes magnificus</i>	Dma
Blauparadiesvogel	<i>Paradisaea rudolphi</i>	PaR
Kaiserparadiesvogel	<i>Paradisaea guilielmi</i>	Pgu
Rotparadiesvogel	<i>Paradisaea rubra</i>	Pru
Lavendelparadiesvogel	<i>Paradisaea decora</i>	Pde
Kleiner Paradiesvogel	<i>Paradisaea minor</i>	Pmi
Raggiparadiesvogel	<i>Paradisaea raggiana</i>	Pra
Großer Paradiesvogel	<i>Paradisaea apoda</i>	Pap

**Tabelle 2:** Hybridenliste der Paradiesvögel. Der Bearbeiter und das Datum der Anerkennung dieser Vögel als Hybride und Art sind angegeben. Weitere Einzelheiten siehe Stresemann (1930), Fuller (1995) und Frith & Beehler (1998).

- 1 Lupton's bird of paradise (*Paradisaea raggiana salvadorii* x *P. apoda novaeguineae*).  
Described as a hybrid by Suchetet in 1897, but as the subspecies *Paradisaea apoda luptoni* by Lowe in 1923.
- 2 Mantou's riflebird (presumed *Ptiloris magnificus* x *Seleucidis melanoleucus*).  
Described as a hybrid by Suchetet in 1897, but as the species *Craspedophora mantoui* by Oustalet in 1891.
- 3 Wonderful bird of paradise (*Seleucidis melanoleucus* x *Paradisaea minor*).  
Described as a hybrid by Reichenow in 1901, but also the species *Paradisaea mirabilis* by Reichenow in 1901.
- 4 Maria's bird of paradise (presumed *Paradisaea guilielmi* x *P. raggiana augustaevictoriae*).  
Described as a hybrid by Rothschild in 1910, but as the species *Paradisaea maria* by Reichenow in 1894.
- 5 Duivenbode's riflebird (*Ptiloris magnificus intercedens* x *Lophorina superba minor*).  
Described as a hybrid by Meise in 1929, but as the species *Paryphephorus duivenbodei* by Meyer in 1890.
- 6 King of Holland's bird of paradise (*Diphyllodes magnificus* x *Cicinnurus regius*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Diphyllodes guilielmi III* by Meyer in 1875.
- 7 Lyre-tailed king bird of paradise (*Diphyllodes magnificus* x *Cicinnurus regius*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Cicinnurus lyogyryus* by Currie in 1900.
- 8 Ruys' bird of paradise (*Diphyllodes m. magnificus* x *Paradisaea m. minor*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *NeoParadisaea ruysi* by van Oort in 1906.
- 9 Duivenbode's bird of paradise (*Paradisaea guilielmi* x *P. minor finschi*).  
Described as a hybrid by Stresemann 1930, but as the species *Paradisaea duivenbodei* by Ménégaux in 1913.
- 10 Bensbach's bird of paradise (presumed *Ptiloris m. magnificus* x *Paradisaea m. minor*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Janthothorax bensbachi* by Büttikofer in 1894.
- 11 Wilhelmina's bird of paradise (presumed *Lophorina superba* x *Diphyllodes magnificus*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Lamprothorax wilhelminae* by Meyer in 1894.
- 12 Duivenbode's six-wired bird of paradise (presumed *Parotia sefilata* x *Lophorina superba*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Parotia duivenbodei* by Rothschild in 1900.
- 13 Sharpe's lobe-billed parotia (presumed *Parotia sefilata* x *Paradigalla carunculata*).  
Described as hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Loborhamphus ptilorhis* by Sharpe in 1908.
- 14 Rothschild's lobe-billed bird of paradise (presumed *Paradigalla carunculata* x *Lophorina s. superba*).  
Described as hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Loborhamphus nobilis* by Rothschild in 1901.
- 15 False-lobed astrapia (*Paradigalla carunculata* x *Epimachus f. fastuosus*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Pseudastrapia lobata* by Rothschild in 1907.
- 16 Astrapian sicklebill (*Astrapia nigra* x *Epimachus f. fastuosus*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Epimachus astrapioides* by Rothschild in 1897.
- 17 Elliot's bird of paradise (presumed *Astrapia nigra* x *Epimachus f. fastuosus*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Epimachus ellioti* by Ward in 1873.
- 18 Rothschild's bird of paradise (*Paradisaea apoda augustaevictoriae* x *P. minor finschi*).  
Described as a hybrid by Stresemann in 1930, but as the species *Paradisaea mixta* by Rothschild in 1921.
- 19 Captain Blood's bird of paradise (*Paradisaea raggiana salvadorii* x *P. rudolphi margaritae*).  
Described as a hybrid since 1948, but also the species *Paradisaea bloodi* by Iredale in 1948.
- 20 Mysterious bird of Bobairo (presumed *Epimachus fastuosus atratus* x *Lophorina superba feminina*).  
Described as a hybrid by Junge in 1953.
- 21 Barnes' astrapia (*Astrapia mayeri* x *A. stephaniae*).  
Described as a hybrid by Sims in 1956, but as the species *Astrarchia barnesi* by Iredale in 1948.
- 22 Gilliard's bird of paradise (*Paradisaea raggiana salvadorii* x *P. minor finschi*).  
Described as a hybrid by Gilliard in 1961.
- 23 Schodde's bird of paradise (*Paradisaea rudolphi margaritae* x *Parotia l. lawesii*).  
Described as hybrid by Schodde in 1993, but as the subspecies *Parotia l. lawesii* by Bulmer in 1956.
- 24 Stresemann's bird of paradise (*Lophorina superba* x *Parotia carolae*).  
Described as a hybrid by Frith and Frith in 1996, but as the subspecies *Lophorina superba pseudoparotia* by Stresemann in 1934.

### 3. Weitere Literatur

- CITES (2015) Revised nomenclature for four species of birds-of-paradise (Paradisaeidae). AC28 Doc. XX.
- Frith CB & Frith D (2009) The Paradisaeidae. In: Del Hoyo J, Elliot A & Christie DA (eds) Handbook of the Birds of the World, Volume 14, Bush-shrikes to Old World Sparrows. Lynx Edicions Pubs., Barcelona.
- Meise W (1929) Verzeichnis der Typen des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden. 2 Teil., Vögel 1. Abhandlung und Berichte der Museum für Tierkunde und Volkkunde 17, p 6.
- Reichenow A (1894) *Paradisea maria* n. sp. Ornithologische Monatsberichte 2, 22-23.
- Reichenow A (1901) Ein merkwürdiger Paradisevogel. Ornithologische Monatsberichte 9, 185-186.
- Sharpe RB (1891-1898) Monograph of the Paradisaeidae, or birds of paradise, and Ptilonorhynchidae, or bower birds. H. Sotheran, London.
- Suchetet A (1897) Des hybrids a l'etat sauvage. Regne animal, premier volume. Classe des Oiseaux; Bailliere et Fils, Paris; pp 413-421.